

Beiträge zu einer funktionalen Hörgrammatik des Ungarischen

Tamás Görbe / Humboldt-Universität zu Berlin / goerbeta@staff.hu-berlin.de

Der Vortrag setzt sich zum Ziel, Möglichkeiten aufzuzeigen, inwieweit sich Ansätze einer rezeptiven Grammatik des Ungarischen sowie deren Verbindung mit Elementen der Funktionalen Grammatik gewinnbringend in der Fachdidaktik des Ungarischen als Fremdsprache umsetzen lassen.

1. Nach einem kurzen Überblick über den aktuellen Forschungsstand wird der Begriff der rezeptiven Grammatik definiert. Es handelt sich um einen praktisch ausgerichteten Grammatikansatz, der die Empfängerseite der Kommunikation in den Vordergrund rückt und die Architektur der Sprachbeschreibung am Vorgang des Dekodierens der grammatischen Informationen ausrichtet und somit eine komplementäre Seite zu den traditionellen Lehrgrammatiken darstellt. Als Aufgabengebiete einer rezeptiven (im Vortrag: Hör-) Grammatik des Ungarischen mit sprachdidaktischer Zielsetzung werden genannt: die Untersuchung des Stellenwerts einzelner morphosyntaktischer Strukturen unter rezeptiven Aspekten, die Definierung der Funktion der einzelnen grammatischen Merkmale für den Verstehensprozess, die Untersuchung des Rezeptionsmechanismus einzelner Strukturen und auf dieser Basis die Definition möglicher Problemfelder für das Fertigkeitstraining sowie als didaktische Konsequenz die Entwicklung von Übungsformaten für die präzise und funktional adäquate Erfassung einzelner morphosyntaktischer Strukturen im Kontext. Eine mögliche Darstellung einer so ausgerichteten Grammatik wird kurz am Beispiel der ungarischen Possessivstrukturen umrissen.
2. Die Notwendigkeit, den Grammatikunterricht im Bereich des Ungarischen als Fremdsprache mit Elementen der Rezeptiven Grammatik anzureichern, wird einerseits aus einer kurzen Analyse des Grammatikbegriffs (Grammatik als Regelwerk für die korrekte Sprachproduktion) sowie der darauf basierenden Übungsformate, andererseits der vorherrschenden Herangehensweise im Bereich der Hörschulung (Hörverstehen wird weniger trainiert als getestet) abgeleitet.
3. Am Beispiel der ungarischen Possessivkonstruktionen wird gezeigt, dass sich eine mögliche Hörgrammatik in vielfältiger Weise mit funktionalen Aspekten verzahnen lässt, angefangen von der Bewusstmachung der kommunikativ-situativen Funktion der wahrgenommenen grammatischen Information bis hin zum theoretischen Rahmen, in dem ein rezeptiv ausgerichteter Grammatikunterricht stattfinden und auf dessen Basis ein entsprechend strukturierte Übungsmethodik entwickelt werden kann.
4. Aus den skizzierten theoretischen Vorüberlegungen werden sprachdidaktische Schlüsse gezogen und die Wirkungsfelder umrissen, auf denen Grammatikunterricht und Hörschulung einander befruchten können. Begleitet werden die Ausführungen jeweils mit Beispielen aus der Arbeit mit Lehr- und Übungsbüchern sowie mit eigens erstellten Lehrmaterialien.

- 4.1. Übungsformate, die auf die funktionale Erfassung, Einordnung und kommunikativ-situativ adäquate Dekodierung von morphosyntaktischen Merkmalen abzielen, werden beispielhaft vorgestellt.
- 4.2. Möglichkeiten, die Sprachaufmerksamkeit von Lernenden zu erhöhen und den auditiven Kanal stärker in die Bewusstmachung von grammatischem Lernen zu integrieren, werden anhand von methodischen Vorschlägen zur Arbeit mit Hörtexten (zu Lehrwerken sowie authentischen / semi-authentischen Hörmaterialien) thematisiert.
- 4.3. Am Beispiel von einigen ausgewählten, "traditionellen" Grammatikübungen wird demonstriert, inwieweit diese zusätzlich den Erfordernissen eines rezeptiv ausgelegten Grammatikunterrichts entsprechend umgestaltet werden können.

Bibliographie (Auswahl)

H. Varga Márta: A birtoklás kifejezőeszközei (funkcionális keretben). THL2 A magyar nyelv és kultúra tanításának szakfolyóirata 1-2. 16–24.

Hegedűs Rita: Magyar nyelvtan. Formák, funkciók, összefüggések. Tinta Kiadó, Budapest 2004.

Heringer, Hans Jürgen (1988): Lesen lehren lernen: Eine rezeptive Grammatik des Deutschen. Tübingen: Max Niemeyer.

Elisabeth Peyer – Irmtraud Kaiser – Raphael Berthele: Psycholinguistische Grundlagen einer Rezeptiven Grammatik des Deutschen. In: Abel, Andrea/Stuflesser, Mathias/Putz, Magdalena (Eds.) (2006): Mehrsprachigkeit in Europa: Erfahrungen, Bedürfnisse, Gute Praxis. Tagungsband. 24.–26.08.2006, Bolzano/Bozen. Bozen: Eurac, 309-332

Gerhard Neuner: Verstehensgrammatik - Mitteilungsgrammatik. In: Gnutzmann - Königs: Perspektiven des Sprachunterrichts. Günter Narr, Tübingen, 1995

Schmidt, R. (1993). Awareness and second language acquisition. Annual Review of Applied Linguistics, 13, 206-226

Field, John: Listening in the language classroom. Cambridge 2008

J. Buscha/R. Freudenberg-Findeisen (Hrsg.), Feldergrammatik in der Diskussion. Funktionaler Grammatikansatz in Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung, Frankfurt am Main etc. 2007